

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2010

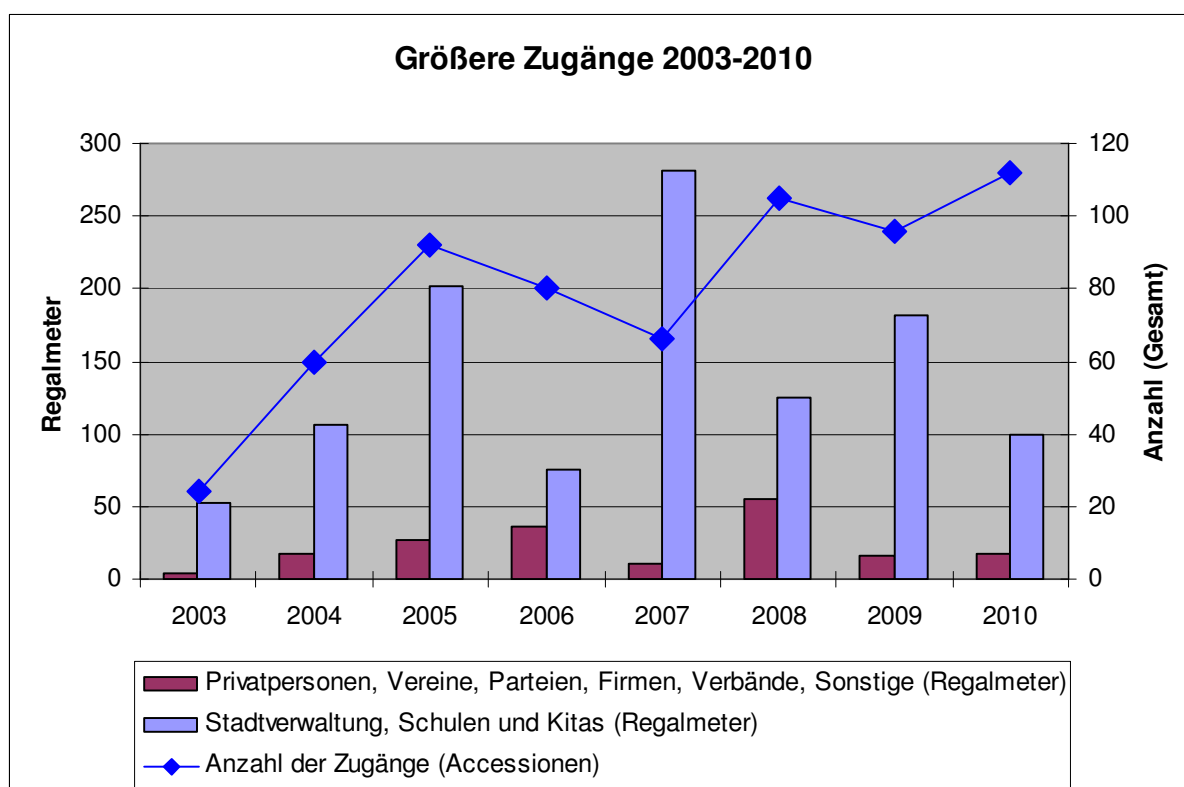
Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs im Jahr des 30jährigen Bestehens im Einzelnen:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.



Größere Zugänge an Unterlagen, Tabelle 1: Regalmeter	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	4	17	27	36	10	55	16	17
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	52	106	202	75	281	125	182	100
Gesamt	56	123	229	111	291	180	198	117

Größere Zugänge an Unterlagen, Tabelle 2: Anzahl der Zugänge (Accessionen)	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	5	23	24	27	19	37	36	59
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	19	37	68	53	47	68	60	53
Gesamt	24	60	92	80	66	105	96	112

1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wurde durch zahlreiche Gespräche 2010 intensiviert. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihe weiterhin reibungslos. 2010 wurden zwei neue archivische Bewertungsmodelle für das Rechnungsprüfungsamt sowie das Rhein-Sieg-Gymnasium entwickelt.

An der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems ist das Stadtarchiv beteiligt und bringt seine Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Schriftgutverwaltung und Archivierung ein. 2010 legte das Stadtarchiv einen Entwurf für ein „Rahmenkonzept Digitale Archivierung in der Stadtverwaltung Sankt Augustin“ vor.

Auf überörtlicher Ebene ist Michael Korn Mitglied und Sprecher des Arbeitskreises „Digitale Archivierung“ der Archive im Rhein-Sieg-Kreis sowie seit 2010 auch Mitglied des Arbeitskreises „Archivare“ des Rechenzentrumsverbundes KDN, dem auch das Rechenzentrum civitec in Siegburg angehört, bei dem viele Verfahren der Stadt betreut werden.

1.2 Erwerb von Archivgut anderer Herkunft

2010 konnte das Stadtarchiv folgende Bestände übernehmen:

- Jugend-Tambour-Corps Sankt Augustin "Blau-Weiß-Menden" 1974 e.V.
- Dorfgemeinschaft Buisdorf
- Familienarchiv von Claer (Ergänzungen 17.-20. Jahrhundert)
- Freundeskreis Rhein-Sieg-Eisenbahn
- Hauptschule Menden
- Katholische Grundschule Sankt Martin Mülldorf
- Maiclub 1935 Menden
- Nachlass Bruno Gehrman (siehe unten)
- Nachlass Franz-Josef Halm (Ergänzungen)
- Nachlass Hermann Schrader (Dokumentation seiner Weltreise 1963-1965)
- Nachlass Otto Lentmann (Lehrer in Niederpleis)
- Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V.
- Rassegeflügel- und Taubenzuchtverein Sankt Augustin-Hangelar und Umgebung e.V.
- Sammlung Hartmut Küper zum Flugplatz Hangelar (Ergänzungen)
- Liegenschaftsregister von Birlinghoven 1808 (als besonderes Einzelstück)

Daneben wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs ergänzt:

- Bücher
- Druckschriften zur Stadtgeschichte
- Einzelarchivalien

- Festschriften
- Film- und Tondokumente
- Fotos und Postkarten
- Karten und Pläne
- Ortsliteratur
- Plakate und Flugblätter
- Presseartikel
- Reihenwerke
- Zeitungen

1.3 Informationsveranstaltung für Jugendverbände und -gruppen

Um wichtige Informationen über die Tätigkeit und die Entwicklung der Jugendverbände im Stadtgebiet sichern zu können, wurde am 21.6.2010 in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Dabei wurden den Teilnehmern die Tätigkeit des Stadtarchivs und seine Möglichkeiten nähergebracht. Im Zentrum stand das Angebot für die Sankt Augustiner Jugendverbände und Jugendgruppen, ihre historisch wertvollen Unterlagen kostenlos im Stadtarchiv zu deponieren und so dauerhaft zu sichern.

2 Verwahrung und Erhaltung

Grundlage einer langfristigen Sicherung der in der Regel einmaligen und daher unersetzbaren Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

Im Rahmen der „Bestandserhaltungsinitiative NRW“ der Landesregierung NRW und der Landschaftsverbände wurden 2010 zwei neue Chargen mit historisch wertvollen Unterlagen zur Entsäuerung gegeben.

Die umfangreiche Umkartonierungsaktion im Zwischenarchiv konnte 2010 abgeschlossen werden.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen (Aktenbestände sowie Sammlungen an Fotos, Postkarten, Karten, Videos etc.) sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

3.1 Einzelne Bestände

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen hatte 2010 folgende Schwerpunkte:

3.1.1 Unterlagen von Stadt- und Gemeinderäten und ihren Gremien (PR)

Die 2008 begonnene Erfassung der Tagesordnungspunkte der Sitzungen von Stadt- und Gemeinderäten wurde fortgesetzt. Nunmehr liegen 476 neue Datensätze, d.h. insgesamt 10.948 Datensätze aus dem Zeitraum 1947 bis 1985 vor. Um die Erfassung zu beschleunigen, wird das Stadtarchiv seit Jahresende bei der Erfassung der Tagesordnungspunkte durch den Schreibdienst unterstützt.

3.1.2 Amtsverwaltung Menden (ME)

Die Unterlagen des Bestandes „ME“ stammen aus der Tätigkeit der Verwaltung der Bürgermeisterei bzw. des Amtes Menden (Rheinland). Das 2008 erarbeitete provisorische Findbuch zu diesem Bestand wurde um weitere 24 Akten ergänzt, so dass nun 1467 Akten der Jahre 1807 bis 1969 genutzt werden können.

3.1.3 Gemeinde-/Stadtverwaltung Sankt Augustin (ST)

Parallel zum Bestand „ME“ wurde auch der Bestand „ST“, der die Unterlagen der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung Sankt Augustin seit 1969 enthält, bearbeitet. Hier stehen 72 weitere Akten, v.a. aus den Bereichen Rechts- und Presseamt bzw. Schulamt, für die Nutzung bereit, d.h. insgesamt 223 Akten, vornehmlich der 1970er Jahre.

3.1.4 Bestände von Vereinigungen und Privatpersonen

An Beständen von Vereinigungen und Privatpersonen wurde 2010 vollständig erschlossen:

3.1.4.1 SN 10 Nachlass Herbert Michalowski

Der Schwerpunkt der Arbeit von Herbert Michalowski lag in den 1970/80er Jahren in der Verhinderung des Baus eines 80 Meter hohen Müllbergs auf der Zentraldeponie Sankt Augustin-Niederpleis. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Niederpleis-Mitte“ und weiteren Mitstreitern machte er zudem Bürger und Politiker auf Missstände in verschiedenen Bereichen der Deponie aufmerksam.

In den 1990er Jahren setzte sich Herbert Michalowski für eine Untertunnelung der projektierten ICE-Strecke Köln-Frankfurt im Bereich der Sieg ein. Im Einzelnen enthält der Bestand 18 Archiveinheiten der Jahre 1960 bis 1997. Hinzu kommen noch zwei Fotoalben.

3.1.4.2 SN 41 Kleingärtnerverein Sankt Augustin 1977 e.V.

Der Bestand enthält neun Archiveinheiten aus den Bereichen Versammlungen/Sitzungen und allgemeiner Vereinsorganisation von der Gründung des Vereins bis 2006.

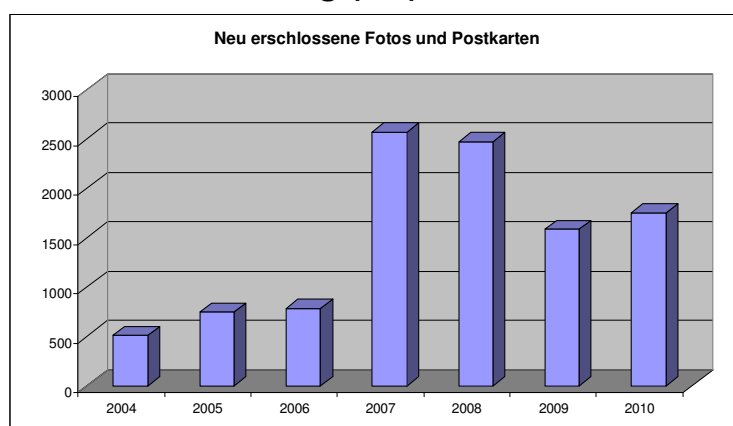
3.1.4.3 SN 77 Nachlass Bruno Gehrman

Bruno Gehrman gehörte 1960 zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in Menden. Bis in die späten 1960er Jahre engagierte sich Bruno Gehrman sehr als Sippen- und Truppführer. Daneben hielt er das Leben und die Aktivitäten der DPSG in einer umfangreichen, handgeschriebenen Chronik fest, die er reich bebilderte und mit Zeitungsartikeln, Schriftwechseln usw. ergänzte. Die fünf Archiveinheiten umfassen den Zeitraum 1955 bis 1968.

3.1.5 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, setzte seine ehrenamtliche Erfassung an Presseartikeln fort. Am Jahresende waren 5.303 Artikel im Zeitraum von 1954 bis 1966 per Datenbank erschlossen.

3.1.6 Bildsammlung (BS)



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
neu erschlossene Fotos und Postkarten	509	749	786	2570	2473	1586	1752	10425

Die Erfassung der Bilder innerhalb der Bildsammlung des Stadtarchivs wurde 2010 weiter vorangebracht, unter anderem mit großen Teilen der Diasammlung, so dass nun 10.425 Fotos digital recherchiert werden können.

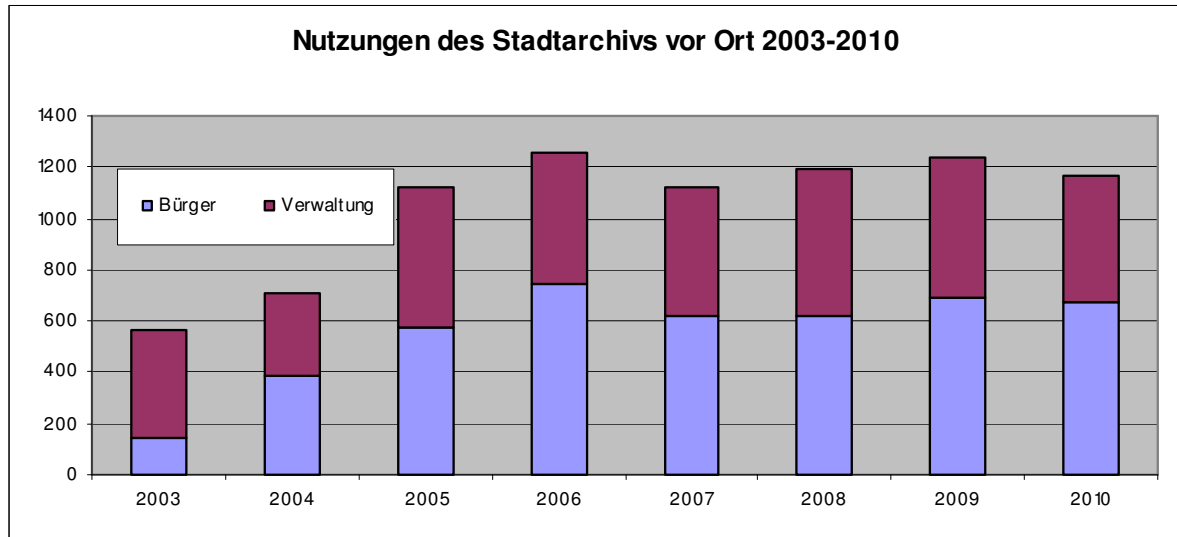
3.2 Sammlung AV-Medien

In der Sammlung „Audiovisuelle Medien“ befinden sich viele Filme auf veralteten Trägermaterialien (Super8, VHS, usw.), die lagerungs- und nutzungstechnisch Probleme bereiten. Horst Dietel, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, hat 2010 begonnen, die relevanten Teile zu digitalisieren und bei Bedarf digital zu bearbeiten. Zudem stellt Herr Dietel einigen langen Filmen kürzere, geschnittene Fassungen zur Seite, die vor Publikum gezeigt werden können. Erstmals war dies beim Tag der offenen Tür am 5.3.2010 der Fall.

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzungszahlen

Die Nutzungen durch externe Besucher blieben auf dem Niveau der Vorjahre, die verwaltungsinternen Nutzungen gingen leicht zurück.



Nutzungen vor Ort	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bürger	142	389	574	747	621	616	689	670
Verwaltung	424	324	547	505	502	578	547	499
Gesamt	566	713	1121	1252	1123	1194	1236	1169

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.

Im Frühjahr 2009 übernahm das Stadtarchiv die älteren Geburts-, Heirats- und Sterberegister des Standesamts. Hieraus resultiert auch eine erhebliche Nachfrage an das Stadtarchiv nach Bescheinigungen durch Gerichte, Notare, Rechtsanwälte, Erbenermittler und Privatpersonen. Der hierfür erforderliche Aufwand ist beträchtlich.

4.2 Ein Lesezeichen des Stadtarchivs

2010 wurde rechtzeitig zum Tag der offenen Tür ein Lesezeichen des Stadtarchivs erstellt. Es soll den eigenen Flyer ergänzen. Auf der Vorderseite stehen die Kontaktdaten des Stadtarchivs zusammen mit dem Stadtwappen, auf der Rückseite ist eine Lesehilfe für altdeutsche Schrift abgebildet. Die Ecken sind abgerundet, das ganze Lesezeichen laminiert. Die Resonanz ist durchweg positiv.

4.3 Tag der offenen Tür 5.3.2010

Im Jahr seines 30jährigen Bestehens nahm das Stadtarchiv zum dritten Mal am bundesweiten „Tag der Archive“ teil. Am 5. März bot es einen „Tag der offenen Tür“. Wie bei den beiden vorangehenden Veranstaltungen 2006 und 2008 war er mit 170 Besuchern wieder ein Erfolg.



Großer Nachfrage erfreuten sich die gezeigten Filme aus der Sankt Augustiner Geschichte. Über 120 Personen nahmen an den sechs Führungen des Stadtarchivars durch die sonst teilweise verschlossenen Archivräume mit ihren umfangreichen und vielfältigen Beständen teil.

Auch die weiteren Angebote, wie die Vorstellung des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises und seiner Arbeit durch die Mitglieder Horst Dietel, Heinrich Dittmar, Peter Höfer, Birgit Lüders, Mari-ka und Günter Roitzheim sowie Brigitte und Dr. Werner Schmidt fanden großen Zuspruch.



Ferner präsentierte mit dem Turnverein Menden 1907 e.V. einer der ältesten Sportvereine im Stadtgebiet sich und seine Unterlagen aus über 100 Jahren Vereinsgeschichte, die im Stadtarchiv gesichert werden. Im „Treffpunkt Stadtarchiv“ informierten sich die Besucher unter anderem über die Archivbibliothek und die große Bildsammlung zur Stadtgeschichte. Erstmals konnten die Besucher Geburtstags- und Jubiläumszeitungen zum Sonderpreis erwerben. Gemeinsam mit dem Archiv des Rhein-Sieg-Kreises wurde ein Archiv-Quiz angeboten.

4.4 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit von Heimatgeschichtlichem Arbeitskreis und Stadtarchiv wurde auch 2010 fortgesetzt. Wie stets fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeits-treffen statt.

4.4.1 Fotogruppe

2010 konnte die im Vorjahr neuformierte Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises ihr erstes Projekt erfolgreich fertig stellen:

4.4.1.1 Foto-Ausstellung „Sankt Augustin – ein Ort verändert sich“

Die Fotoausstellung „Sankt Augustin – Ein Ort verändert sich“ dokumentierte eindrücklich, wie rasant die Entwicklung im Stadtgebiet von Sankt Augustin in mehr als 100 Jahren verlief.

Die Ausstellung war vom 26. Oktober bis 30. November 2010 in der Stadtbücherei zu sehen. Gemeinsam mit dem Stadtarchiv hatte es sich die Fotogruppe zur Aufgabe gemacht, diese Veränderungen anhand ausgewählter Beispiele in den verschiedenen Ortsteilen bildlich darzustellen. Gezeigt wurden über 70 Gegenüberstellungen aus der gleichen Fotografenperspektive mit über 150 historischen und neuen Fotografien von Gebäuden, Straßen und Denkmälern aus Sankt Augustin und seinen Stadtteilen. Kurze Texte erläuterten jeweils die Bildpaare.



Hierzu wurden historische Aufnahmen aus den Stadtteilen, die sich überwiegend in der Bildsammlung des Stadtarchivs befinden, mit neuen Fotografien desselben Objekts kontrastiert. Hierbei nahmen die Mitglieder der Fotogruppe nach Möglichkeit die gleiche Perspektive und denselben Standort ein wie der Fotograf der historischen Aufnahme. Gewählt wurden einerseits öffentliche Gebäude, andererseits die normale Bebauung wie Läden, kleine Betriebe oder Wohnhäuser, wie sie die Stadt prägen oder geprägt haben.

Erstellt haben die neuen Fotos die Mitglieder der Fotogruppe Heinrich Dittmar, Peter Höfer, Gerhard und Johanna Landstorfer, Ulrike Nüchel, Günter Roitzheim und Walter Rostek.

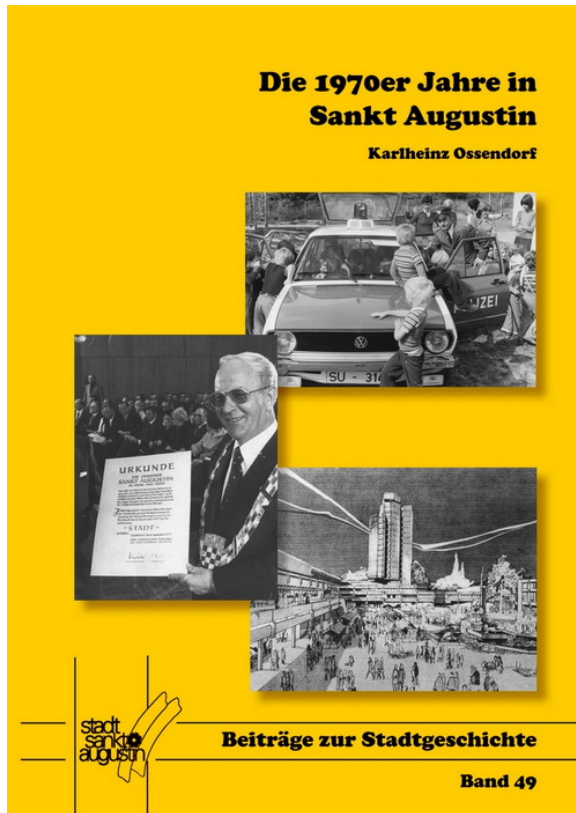
Gemeinsam mit den Archivmitarbeitern wurden die Auswahl getroffen, die erläuternden Texte verfasst und schließlich die gesamte Ausstellung gestaltet. Besonderer Dank gilt Heinrich Dittmar, der als Koordinator auf Seiten der Fotogruppe zusammen mit dem Stadtarchiv die Konzeption und Durchführung der Ausstellung betrieb.

Herausgekommen sind Bildpaare, die die historischen und aktuellen Gegebenheiten gegenüberstellen, und so den Wandel des Ortsbildes in Sankt Augustin dokumentieren. Gezeigt wurden aber auch historische Entwicklungen, die in einer Abfolge von drei oder vier Fotos dargestellt wurden.



4.4.2 Band 49 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“

Der neue Band 49 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit dem Titel „Die 1970er Jahre in Sankt Augustin“ wurde am 15.11.2010 vorgestellt. Der Autor Karlheinz Ossendorf ist langjähriges Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises und hat zahlreiche lokalgeschichtliche Veröffentlichungen über den Rhein-Sieg-Kreis und seine Kommunen verfasst.



Karlheinz Ossendorf setzt seine Reihe zur kommunalpolitischen Entwicklung in Sankt Augustin bzw. seinem Rechtsvorgänger Amt Menden fort. Die Jahre 1945 bis 1969 wurden bereits von ihm in den Bänden 44, 45 und 48 der Reihe dargestellt.

Sankt Augustin war als eigenständige Kommune erst 1969 gegründet worden und es galt nun, die ehemals selbständigen Dörfer zu einer gemeinsamen Einheit zusammenzuführen. Verstärkt wurde der Druck zum einen durch weiterhin geäußerte Gebietsansprüche mancher Nachbarkommunen, zum anderen durch den anhaltenden Zuzug neuer Bürger von außen. Dieser war so erheblich, dass Sankt Augustin als zwischenzeitlich schnellstwachsende Gemeinde der Bundesrepublik immer neue Wohngebiete ausweisen musste, um die Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen.

Spätestens mit der Verleihung der Stadtrechte 1977 war offensichtlich, dass der eingeleitete Prozess unumkehrbar geworden war und Sankt Augustin als eigenständige Kommune und Mittelstadt eine Zukunft haben würde.

Karlheinz Ossendorf hat für seine Darstellung systematisch die Ratsprotokolle und Zeitungsartikel der Jahre 1970 bis 1979 des Stadtarchivs ausgewertet. Entstanden ist der bislang umfangreichste Band der Reihe. Dieser umfasst 381 Seiten mit über 160 Abbildungen und ist im Stadtarchiv sowie im Buchhandel für 6,00 Euro erhältlich.

4.5 Tour de Sankt Augustin - Eine Fahrradtour im Grünen C

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Natur und Umwelt und der Grünplanung der Stadtverwaltung veranstaltete das Stadtarchiv am 10. Juli 2010 eine Fahrradtour durch die Sankt Augustiner Bereiche des „Grünen C“, das als Regionale 2010-Projekt Freiflächen nördlich von Bonn auch über den Rhein hinweg vernetzt.

bei der Tour standen Natur, Kultur, Historie und neue Wissenschaft in Sankt Augustin im Mittelpunkt. Birgit Dannefelder, Thomas Pätzold und Michael Korn begleiteten die zahlreichen Teilnehmer auf dieser Tour durch das Grüne C, vom Rathaus über die Hangelarer Heide zum Schloss Birlinghoven und entlang des Pleisbaches über das Pleistalwerk und die ICE-Strecke bis hin zur Kirche St. Martinus in Niederpleis. Der Bogen wurde gespannt von alten Ziegeleien, Schmalspurbahnen, Schlössern und Mühlen über die vorkommenden Lebensräume für Tier und Pflanzenarten bis hin zu wissenschaftlichen Forschungsinstituten.

5 Organisatorisches

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv		
Sankt Augustin		
Produktbereich	04	Kultur
Produktgruppe	04-06	Stadtarchiv
Produkt	04-06-01	Stadtarchiv
Produktinformation		
Organisationseinheit	Fachbereich Kultur und Sport	
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.	
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte	
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin	
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse	
operative Ziele	Sicherung des kulturellen Erbes. Identitätsstiftung für Stadt und Bürger/-Innen. Gewährleistung des Informationsrechts. Bewahrung der Dokumente für die Rechte der Stadt und ihrer Bürger/-Innen. Sicherung der Kontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns. Erforschung der Entwicklungsphasen der Stadt. Stabilisierung der Nutzungszahlen	
Konkrete Maßn.	Sicherstellung einer geeigneten Konservierung und Lagerung im Rahmen des Landesprojektes NRW. Durchführung eines Tages der offenen Tür.	

Kennzahlen	2007	2008	2009	2010	Plan 2011
Benutzer	1123	1194	1236	1169	1200
Zugänge (Anzahl der Abgaben)	64	105	96	112	90
Zugänge (Regalmeter)	292	180	198	117	140
erschlossene Fotos	2570	2473	1586	1752	1000

2010 erhielten zwei Praktikanten einen Einblick in die Archivarbeit.

Ende Mai 2010 schied Inga Frieman, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, aus den Diensten der Stadtverwaltung aus, da ihre Weiterbeschäftigung aufgrund der haushaltsrechtlichen Vorgaben der Stadt Sankt Augustin leider nicht möglich war. Sie deckte für das Archiv die durch die Elternzeit des Stadtarchivars entstandene Lücke von 11 Stunden wöchentlich ab. Seitdem sind im Stadtarchiv nur

noch 1,7 der 2,0 Stellen besetzt, was sich insbesondere im Bereich der Erfassung von Archivalien deutlich auswirkt.

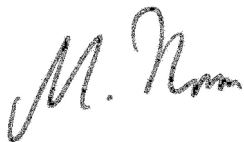
6 Perspektiven 2011

Bereits in Vorbereitung ist der 50. Band unserer Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“, der im Herbst 2011 erscheinen soll.

Im Frühjahr 2011 erweitert das Stadtarchiv den „Treffpunkt Stadtarchiv“ im Untergeschoss des Rathauses um einen zusätzlichen Raum. Damit wird auch die Möglichkeit geschaffen, Arbeiten mit Schülergruppen im Archiv durchzuführen und das Stadtarchiv als außerschulischen Lernort zu etablieren.

Wegen der großen und sehr positiven Resonanz der zahlreichen Besucher auf die Fotoausstellung „Sankt Augustin – ein Ort verändert sich“ wurde mit der Kreissparkasse vereinbart, Teile der Ausstellung 2011 in mehreren Sparkassenfilialen nochmals auszustellen.

Auf der Grundlage der Ausstellung soll außerdem im Sommer/Herbst ein Bildband „Zeitsprünge Sankt Augustin“ im Sutton-Verlag erscheinen. Erstellen werden den Band wieder gemeinsam die Fotogruppe und das Stadtarchiv.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Korn', with a stylized, cursive script.

Michael Korn, Stadtarchivar